

Hof „Alt-Zieskoven“ in Gleuel

Schlagwörter: Hof (Landwirtschaft), Obstwiese, Gedenkstein, Wegkreuz

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Hürth

Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Wohnhaus des Hofes Alt-Zieskoven (2014)
Fotograf/Urheber: Nicole Schmitz



Geschichte

Zieskoven gehörte im Mittelalter zur Herrlichkeit Gleuel und wurde durch einen Halben bewirtschaftet. Auf der Tranchotkarte (1807/08) sind zwei Vierkanthöfe unter dem Namen „Ziescoven“ umgeben von Garten- und Ackerland verzeichnet. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der nördliche (ältere) Hof an die heutige Hermülheimer Straße verlegt und hieß Neu-Zieskoven. Ab den 1920er Jahren wurde im Bereich des verlegten Hofes die große Bergmannsiedlung von Gleuel angelegt (de.wikipedia.org, Zieskoven). Auch Alt-Zieskoven wurde mit Aufschluss der Grube Gotteshülfe stark beeinflusst, da große Teile der landwirtschaftlichen Nutzfläche abgebaggert wurden.

Heutiger Zustand und kulturlandschaftliche Bedeutung

Heute präsentiert sich Alt-Zieskoven als Pferdedeposition mit erhaltener historischer Bausubstanz und landwirtschaftlicher Nutzung am Rand des Naherholungsgebietes Otto-Maigler-See in einer noch relativ isolierten Lage mit arrondierten landwirtschaftlichen Nutzflächen. Nördlich des Hofes schließt sich eine Obstwiese an, die bereits auf der Preußischen Neuaufnahme Ende des 19. Jahrhunderts verzeichnet ist.

An der Weggabelung nach Zieskoven stehen ein steinernes Wegekreuz und ein Gedenkstein für tote Kameraden des Bergbaus (laut Inschrift).

Als erhaltener Hofstandort ist Zieskoven, wenn auch stark beeinflusst durch die nah herangerückten Bergbau- und jüngeren Siedlungen Gleuels sowie den Verlust landwirtschaftlicher Nutzflächen durch den Braunkohlentagebau, als ein Zeugnis einer vorindustriellen Siedlungs- und Nutzungsstruktur inmitten einer heute stark von Bergbau und hohem Siedlungsdruck geprägten, hauptsächlich industriell genutzten Landschaft zu bewerten. Aufgrund der noch vorhandenen und bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzflächen, vor allem der alten Obstbaumbestände, sind die historischen Landnutzungsabfolgen eines Hofstandorts (Garten, Obstwiese, Weide, Ackerland) als Reste einer bäuerlichen Kulturlandschaft vor Ort erlebbar.

Hinweis

Das Objekt Hof „Alt-Zieskoven“ in Gleuel ist wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereiches [Berrenrath, Knapsack](#) (Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 155).

(Nicole Schmitz, LVR-Abteilung Landschaftliche Kulturpflege, 2015)

Internet

de.wikipedia.org: Zieskoven (abgerufen am 03.11.2015)

Hof „Alt-Zieskoven“ in Gleuel

Schlagwörter: Hof (Landwirtschaft), Obstwiese, Gedenkstein, Wegkreuz

Straße / Hausnummer: Zieskovener Straße

Ort: 50354 Hürth - Gleuel

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1807

Koordinate WGS84: 50° 52 58,55 N: 6° 50 29,65 O / 50,88293°N: 6,84157°O

Koordinate UTM: 32.348.170,32 m: 5.639.025,83 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.559.267,96 m: 5.638.960,65 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Nicole Schmitz (2015), „Hof „Alt-Zieskoven“ in Gleuel“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-244485> (Abgerufen: 10. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

